

„Jeder Moment ist Leben!“

Brilon. (us) Krankheit, Sterben, Tod und Trauer gehören zum Leben und jeder von uns wird früher oder später damit konfrontiert. Hospize (lat. hospitium „Herberge“) haben es sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar Kranke in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen mit Hilfe der Palliativtherapie (lat. pallium „ummantelnd“) ein würdiges Lebensende zu ermöglichen. Diese medizinische Therapie stellt die Linderung der Schmerzen in den Vordergrund und nicht die Heilung der Erkrankung, da dies in der Regel nicht mehr möglich ist.

Landesweite Hospiz- und Palliativtage in NRW

„Jeder Moment ist Leben!“ Unter diesem Motto stehen die landesweiten Hospiz- und Palliativtage vom 13. bis 15. Oktober, die das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) zum ersten Mal gemeinsam mit den regionalen Hospiz- und Palliativeinrichtungen durchführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen lädt der Hospizverein Brilon zu seiner Ausstellung „Würdiges Lebensende“ in das Foyer des Briloner Rathauses ein.

„Die ehrenamtlich Tätigen des Hospizvereines verrichten eine Arbeit, die oft im Verborgenen geleistet wird und die einer besonderen Wertschätzung bedarf“, unterstrich Brilons Bürgermeister Dr. Christof Bartsch anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am 13. Oktober, die auch seitens der BWT – Brilon Kultour unterstützt wird. Pastor Hermann-Josef Schulte hob die ganzheitliche Betreuung der Kranken hervor: „Den Wert einer Gesellschaft kann man an ihrem Umgang mit Kranken und Schwachen messen. Bei der Begleitung von Schwerstkranken in ihrer letzten Lebensphase ist nicht nur die medizinische und pflegerische Behandlung wichtig, sondern auch die menschliche Zuwendung und psychosoziale Faktoren spielen eine große Rolle“. Seit nunmehr 19 Jahren besteht der ambulante Briloner Hospizverein, der von der katholischen und evangelischen Kirche seinerzeit gegründet wurde.

Dem Leben nicht mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben!

Die Mitarbeiter des Hospizvereines haben neben der medizinischen Betreuung und pflegerischen Arbeit Zeit für Gespräche, sind aufmerksame Zuhörer und nehmen Anteil am Schicksal der Betroffenen. Und sie zeigen großes Engagement, wenn es darum geht, dass Schwerkranke ihre lieb gewordenen Gewohnheiten so lange wie möglich beibehalten können - sei es ein regelmäßiger Friseurbesuch, ein selbst zubereitetes Essen, ein Spaziergang, eine Chorprobe usw. Auch die letzte Lebensphase kann so noch z.T. selbstbestimmt gestaltet werden. Alles nach dem Motto: Dem Leben nicht mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben!

In der Ausstellung sind großformatige Fotografien zu sehen, die Menschen auf ihren letzten Lebenswegen zeigen. Berührende Bilder, die Momente von Glück dokumentieren! Im Rahmen der Ausstellung, die noch bis zum 3. November läuft, laden die Mitarbeiter des Hospizvereines auch zu Gesprächen ein: Mittwochs von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Eine Kontaktaufnahme ist auch unter Tel. 0175 6316641 möglich.



Engagieren sich im Hospizverein Brilon: (v. li.) Pastor Hermann-Josef Schulte, Sabine Götte, Pastor Rainer Müller, Lucie Ernstberger und (vo.) Jutta Engel.

Text und Foto: Ursula Schilling